

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	1
Vorbemerkung und Danksagung	3
Einleitung	5
Naturräumliche und geographische Lage des Fundplatzes	6
Forschungsgeschichte	9
Geologie	18
<i>Tertiäre Ablagerungen</i>	18
<i>Paläoseismische Prozesse – Die Rheindahlener Störung</i>	19
<i>Die ältest- und altpleistozänen Hauptterrassenschotter von Rhein und Maas</i>	20
<i>Die Niederrheinische Lössbörde mit besonderer Betrachtung des Rheindahlener Lösskomplexes</i>	23
Die Deckschichtenfolge in der Ziegelei Dreesen unter besonderer Berücksichtigung des Profils Rheindahlen-Westwand	26
<i>Geologische und bodenphysikalische Daten</i>	26
<i>Schwermineralogische Untersuchung</i>	28
<i>Thermolumineszenz- und ¹⁴C-Datierungen</i>	30
<i>Geobotanische Befunde aus der Westwand und Ostecke</i>	30
<i>Quintessenz und Vorschlag einer chronostratigraphischen Einordnung des Lössprofils</i>	32
Vorschlag einer Verknüpfung des Rheindahlener Lösskomplexes mit anderen Lössprofilen des Niederrheingebietes	33
<i>Das Profil Erkelenz, Ziegelei Gillrath</i>	33
<i>Das Profil Langweiler 8, Tagebau Zukunft-West</i>	35
<i>Das abgeleitete Standardprofil für den Linken Niederrhein und sein Bezug zur überregionalen Lössgliederung</i>	36
<i>Zusammenfassung und Versuch einer Korrelation von Löss-, Grundmoränen- und Terrassenstratigraphie</i>	37

<i>Lokale Steinrohmaterialien aus den Terrassenschottern von Maas und Rhein</i>	41
Patina – chemische und/oder physikalische Veränderungen auf den Artefaktoberflächen	46
Archäologie	53
<i>Die paläolithischen Fundkomplexe – Forschungen 1915–1995</i>	53
Fundschrift A1	53
Fundschrift A2 (Patina-Komplex <i>sensu stricto</i>)	53
Fundschrift A3	55
Fundschrift B1 (Westwand-Fundschrift)	56
<i>Die Grabung 1964/65 von G. Bosinski in der Westwand-Fundschrift</i>	56
Vertikale Fundverteilung	58
Horizontale Fundverteilung	62
Die Steinartefakte	70
<i>Die Grabung 1980 von H. Thieme</i>	71
<i>Die eigene Grabung 1984/85</i>	72
Horizontale und vertikale Fundverteilung	72
Die Steinartefakte	77
Zusammenfassende Interpretation der Befunde	86
Fundschrift B3 (Ostecken-Komplex)	87
<i>Die Grabung 1965 von G. Bosinski</i>	88
<i>Die Grabungen 1973 bis 1975 und 1980/81 von H. Thieme</i>	91
Fundverteilung und Formenspektrum der Steinartefakte	91
<i>Interpretation des Gesamtkomplexes B3 (nach H. Thieme)</i>	100
Fundschrift B5	102
Fundschrift C1	103
Fundschrift D1	106
<i>Die paläolithischen Fundkomplexe – Forschungen 1995–2001</i>	106
Die Grabungen des RAB in der Fundschrift B1 von 1995 bis 2001	108
<i>Horizontale und vertikale Fundverteilung</i>	112
<i>Die Steinartefakte</i>	117
<i>Befunde</i>	127
<i>Zusammenfassung und Interpretation</i>	127
<i>Die Fundschriften von Rheindahlen im eurasisch-nordafrikanischen Kontext</i>	129
Ergebnisse und Widersprüche aus 40 Jahren Forschung auch unter Berücksichtigung paläoanthropologischer Erkenntnisse	129
Bewertung und Einstufung des Inventars Rheindahlen D1	131
Bewertung und Einstufung des Inventars Rheindahlen C1	133
Bewertung und Einstufung des Inventars Rheindahlen B5	133

<i>Inhalt</i>	VII
Bewertung und Einstufung des Inventars Rheindahlen B3	134
Bewertung und Einstufung des Inventars Rheindahlen B1	138
<i>Vergleichsfundplätze für das Micoquien von Rheindahlen B1</i>	140
<i>Die Micoque-Problematik</i>	144
Bewertung und Einstufung des Inventars Rheindahlen A3	145
Bewertung und Einstufung des Inventars Rheindahlen A2	146
Menschenreste aus mittelpaläolithischen Inventaren des Micoquien-Kreises <i>sensu lato</i>	147
Ein prähistorischer Gunstraum zwischen Maas und Niederrhein	149
Die früheste Besiedlung Mitteleuropas	152
Ein alternatives Modell zur Evolution von <i>Homo sapiens</i> und <i>Homo neanderthalensis</i>	155
Zusammenfassung	168
Abstract	170
Literaturverzeichnis	172
Abbildungsnachweis	183
Tafeln 1–56, Karte	185
Beilagen: Pläne, CD	